

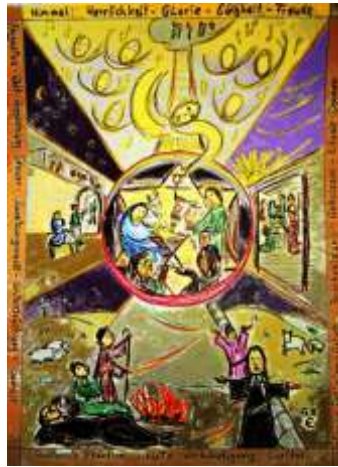
# Das Evangelium der Weihnacht

## Der himmlische Plan:

Als aber die Zeit erfüllt war,  
sandte Gott seinen Sohn,  
geboren von einer Frau und dem  
Gesetz unterstellt, damit er die  
freikaufe, die unter dem Gesetz  
stehen, und damit wir die  
Sohnschaft erlangen.“  
(Gal 4,4-5)

## Die äußeren Rahmenbedingungen:

**Die Weltsituation –**  
Augustus (= der Erhabene) =  
Kaiser des Weltreich Rom  
Quirinius = der  
Oberbefehlshaber in der Provinz  
Syrien  
Der Auftrag: Anlegen von  
Steuerlisten und Eintreibung der  
Steuern  
zur Finanzierung des  
Staatsapparates.



**Die religiöse Situation –**  
Das Judentum – hatte wieder  
einen Tempel als Ort für den  
Kult und die levitische  
Priesterschaft,  
Schriftgelehrte für die  
Auslegung der Weisungen der  
Tora,  
Die Vorschrift der Beschneidung  
= Zeichen der Mitgliedschaft in  
der jüdischen  
Glaubensgemeinschaft

**Die pastorale Situation –**  
Die Hirten – die für  
Großgrundbesitzer die Herden  
hüteten – lebten am Rande der  
Gesellschaft,  
waren jedoch empfänglich für  
die Heilsbotschaft  
Sie sollen zu den ersten  
Verkündern der Heilsbotschaft  
werden.

## Die Durchführung des göttlichen Planes:

Der Engel des Herrn brachte Maria die frohe Botschaft, das Wort Gottes zu empfangen vom Heiligen Geist. –

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. –

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Die Geburt des Christus in der Davidstadt Betlehem wird durch Engel den Hirten offenbart und mit der Beschneidung 8 Tage darauf wird Jesus „dem Gesetz unterstellt“.

## Lukasevangelium 2,1-21: Die Geburt und Beschneidung Jesu

2,1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser **Augustus** (= „der Erhabene“) den Befehl erließ,

den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

2 Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

6 Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,

7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,

die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;

er ist der Christus, der Herr.

12 Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

**14 Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.**



15 Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

17 Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

18 Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

19 Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.



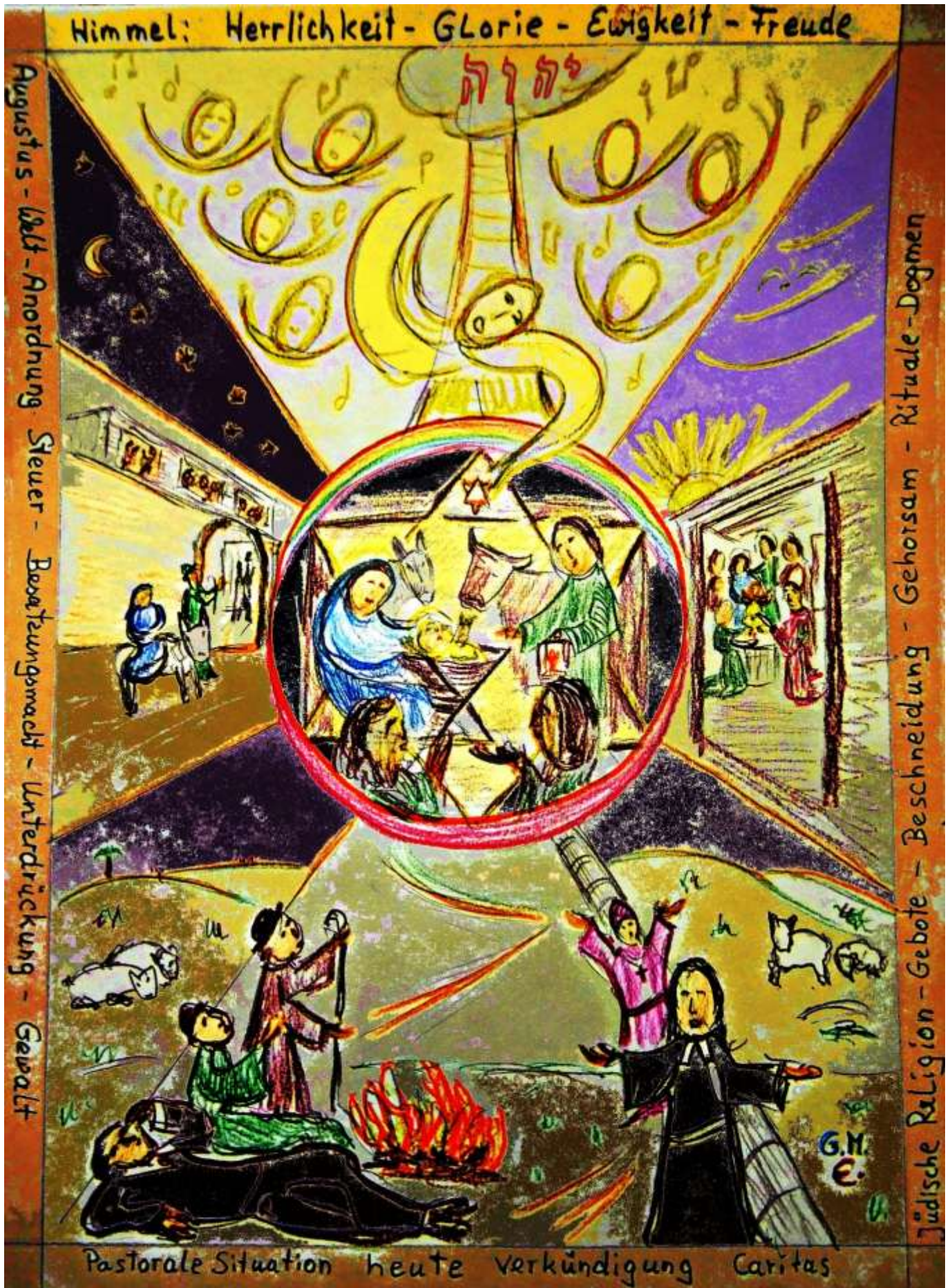
20 Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

21 Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen **Jesus** (= „Es heilt Gott“), den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.





# Das Evangelium der Weihnacht



Grafik: „Das Evangelium der Weihnacht“ von Georg Michael Ehlert, 27. Dezember. 2021